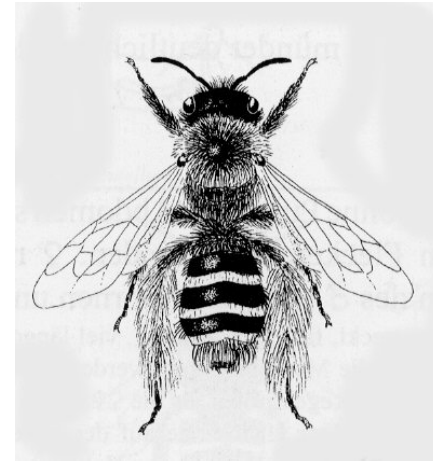




Foto: B. Pachinger

Die **Hosenbiene** baut ihr Nest nur im sandigen Boden.



Zeichnung: Erwin Scheuchl

Der Name Hosenbiene kommt von der auffällig langen, dichten Haarbürste an den Hinterbeinen. Das sieht aus, als hätte die Biene eine Hose an. In dieser Hose kann sie Pollen von einer Blume zum Nest transportieren.



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Integrative Biologie
und Biodiversitätsforschung



Wusstest du, dass

sandige Flächen oft „kultiviert“ werden!

Das heißt, dass aus sandigen Ruderalflächen oft ein Acker gemacht wird
oder stillgelegte Sand- und Kiesgruben oft für Freizeit Zwecke erschlossen
werden. Flächen, an denen Hosenbienen und andere sandliebende Insekten
ihre Nester anlegen können, gehen so verloren!



Foto: Paul Westrich

Die Braunbürstige Hosenbiene sammelt Pollen nur von Blumen, die zur Familie der Korbblütler gehören. Besonders gerne mag sie Wiesen-Pippau, Habichtskräuter, Gänsedistel oder Wegwarte.